

Die Mischung macht's

Raiffeisen in Morschen feiert 50-jähriges Firmenjubiläum

■ **Morschen.** Namen wie Profilak Power, Isovitale oder Protein-Mix sind keinesfalls Begriffe aus dem Fitness-Bereich. Vielmehr sind es Futtermittel für Schweine, Rinder und andere Nutztiere. Rezepturen die entwickelt und produziert werden im Raiffeisen-Kraftfutterwerk Altmorschen. Und das seit nunmehr 50 Jahren.

Denn auf diese Tradition blickt in 2008 Jahr der Kornhaus-Vertrieb zurück. Das geläufiger unter Raiffeisen Kraftfutterwerk Altmorschen bekannte Mischfutterwerk ist

Tochterunternehmen der Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen.

Dynamische Entwicklung

Zwischen Mitte der 50er und Anfang der 80er Jahre entwickelte sich das Mischfuttergeschäft zu einem wichtigen Geschäftsbereich der damaligen Kurhessen-Thüringen. In diesem Zeitraum konnte der Mischfutterabsatz deutlich gesteigert werden. Voraussetzung



85.000 Tonnen Tierfutter werden in Morschen jährlich produziert.

Foto: Günther

für diese dynamische Entwicklung war die frühzeitige Aufnahme einer eigenen Mischfutterproduktion. Im Jahre 1950 wurde zunächst das Kraftfutterwerk in Rotenburg übernommen um der Landwirtschaft mit Mischfutter ein wichtiges Betriebsmittel zur Verbesserung der Rentabilität seiner Veredelungs-

produktion zur Verfügung zu stellen.

Die Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen beziehungsweise die damalige Kurhessen-Thüringen war eine der ersten Hauptgenossenschaften in Deutschland mit eigener Mischfutterproduktion. Bereits wenige Jahre nach der Inbetriebnahme des Standor-

tes in Rotenburg waren die Kapazitäten erschöpft, so dass 1957 das Werk in Altmorschen errichtet wurde. Bei Inbetriebnahme ein Jahr später lag der jährliche Ausstoß bei 16.000 Tonnen, heute bei 85.000 Tonnen jährlich.

Entscheidende Voraussetzung für die positive Entwicklung war immer die hohe Qualität des produzierten Futters, was seinen Ausdruck in der Verleihung des DLG-Gütezeichens fand. Ferner sind die über die Jahrzehnte hinweg in Altmorschen produzierten Mischfutter in Versuchen ständig kontrolliert und durch Übernahme neuester fütterungswissenschaftlicher und technischer Erkenntnisse weiterentwickelt worden.

Generationen von Landwirten wurden beim Besuch des Kraftfutterwerkes die Produktion von Futtermitteln und die modernen Methoden der Fütterung näher gebracht. Auch heute werden jährlich zahlreiche Führungen angeboten. (atb)